

und die r. durch den Ort bis zur 0,4 Straßenteilung; hier l. ab vorüber an r. 1,8 Klein-Ragewitz und bei der Straßenteilung kurz vor Bornitz r. die Nebenstraße über 1,2 Bornitz, 3,0 Canitz; 2,0 Merzdorf; 2,5 Gröba 2,3 nach

22,6. 89,8. **Riesa.** 108. Die am linken Ufer der Elbe gelegene Stadt hat lebhaften Handel und blühende Industrie und ist der bedeutendste Elbumschlagplatz Sachsens mit gegen 15 000 Einwohnern.

G.: Sächsischer Hof, Bahnhofstraße 29. Kaiserhof, Kaiser-Wilhelm-Platz. Deutsches Haus. Kronprinz. Wettiner Hof.

R.: Adolf Richter, Hauptstraße 60. Bley. Kranke. Ant. Richter. Geißler. Hennig. Möbius.

B. u. Ö.: Adolf Richter.

E. L.: Derselbe.

Geschichtliches: Riesa (von slav. Ryz, der Rote, also = Rotenheim) ist eine ursprünglich slavische Siedelung; ein deutscher Ort entstand neben dem Kloster Riesa; von ihm wird bereits 1263 ein Wirtshaus genannt, und 1584 wird die Brückenmühle erwähnt. 1623 verlieh Kurfürst Johann Georg I. dem Marktflecken Riesa Stadtrecht, aber erst 1859 erfolgte die Umwandlung in ein städtisches Gemeinwesen.

Kloster Riesa, das älteste meißnische Kloster, wird mit dem Namen Reszva 1119 als Besitz des Bischofs Dietrich von Naumburg erstmalig in Urkunden erwähnt. Bischof Udo schenkte es 1168 dem Benediktinerkloster Bosau. Zwischen 1170—90 besaßen es Benediktinerinnen und am 23. April 1288 übernahm in einer zu (Großen-) Hayn ausgestellten Urkunde Markgraf Albrecht von Meißen mit seinem Enkel Friedrich, Markgrafen von Landsberg, die Schutzherrschaft über das Nonnenkloster zu Rezowe mit seinem gesamten Besitz. 1540 wurde das Kloster durch Herzog Heinrich den Frommen aufgehoben.

Sehenswürdigkeiten: Rathaus im Renaissancestil, früher Schloß der Rittergutsherrschaft. Vom alten Kloster sind u. a. noch erhalten die Klosterkirche und ein viereckiger Turm am Jahna-Ufer. — Große eiserne Elbbrücke, erbaut 1876—78.

45. Chemnitz-Torgau

über

Mittweida—Leisnig—Mügeln—Strehla—Mühlberg.

0,0. 0,0. **Chemnitz.** 308. Siehe Seite 447.

Aus Chemnitz Markt, Johannisplatz, Dresdner Straße, von der Äußeren Dresdner Straße l. ab die Frankenberger Straße 3,0